

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	mb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816135 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Solberg Zuname		A. Audhild Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hoyer, Nina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache	
Bandbattle. Freaky ist das neue Cool Titel			ID: 18161816135 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-7915-1968-5 ISBN	281 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 20.04.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter anders sein
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Wenn man als Albino geboren wird, dann ist das Leben gewiss nicht einfach. Wenn man auch noch dicke Brillengläser tragen muss und gar nicht sportlich ist, kommen die angesagten Theas und ihre Cliques von ganz allein. Gut, dass Anne Bea immerhin noch Nils hat. Der ist zwar ängstlich und auch kein Held, aber er kann sie wenigstens immer aufrichten. Beim Talentwettbewerb aber wird nicht Thea, sondern "Dark Horse" mit einem Titel von Elton John siegen.

Beurteilungstext
Die Ich-Erzählerin Anne Bea geht in die 7. Klasse, in der eindeutig Thea das Sagen hat: "... was Thea sagte, war Gesetz, das wussten alle." Nun also der Talentwettbewerb der fünften bis siebenten Klassen der Schule. Thea, letztes Jahr noch weit abgeschlagen, wird diesmal mit der angesagten Band "Fuck Justin" (Aksel, Magnus & Felix) als Sängerin auftreten. Anne Bea dagegen ist der 'Fußabtreter', ganz hinten auf der sozialen Leiter: stark kurzsichtig mit dicken Brillengläsern und allen Merkmalen eines Albinos. Überhaupt nimmt nur Nils sie als Person wahr, und er darf sie sogar ungestraft "Annebino" nennen. Die anderen, die ihren Namen nicht kannten, nannten sie einfach "der Albino", ein Freak, ein Monster, kann ganz gut singen, ist aber vollkommen unsportlich.

Die Geschichte dreht sich um die schnell wechselnden Beziehungen in der Gruppe, um kleine Freund- und scheinbar riesige Feindschaften und um das Verhältnis zwischen den Geschlechtern. Den Mittelpunkt bilden zwei Ausgestoßene, die erzählende Anne Bea und ihr auch nicht besonders beliebter und eher ängstlicher Freund Nils. Dazu kommen einige Erwachsene aus Annes Umgebung und aus dem Schulumfeld. Alles steuert auf den Wettbewerb hin, der dann gegen die Erwartung der Personen aber für uns doch irgendwie vorhersehbar endet.

Die Sprache ist der Zielgruppe (sechste bis achte Klasse) ebenso angemessen wie die je etwa 10 Seiten umfassenden 29 Kapitel. Das Cover bietet sich ein wenig dem an, was Erwachsene für angemessen halten für Kinder dieses Alters, spricht dafür aber nicht die Erwachsenen an, die das Buch eventuell (deshalb nicht) für die jungen Jugendliche kaufen könnten.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bielefeld Ausschuss	A.G. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916020 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Oppel Zuname		Kenneth Vorname	
Klassen, Jon Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Komina, Jessika; Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Das Nest Titel		ID: 19161916020	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7915-0005-8 ISBN	217 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Roman Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.02.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Für das vom Verlag angegebene Alter von 10-12 Jahren eher ungeeignet		Schlagwörter Drama düster verstörend	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Steve durchlebt eine schwere Zeit, denn sein neugeborener Bruder kämpft auf Grund eines Gendefekts um sein Überleben. Steve möchte seinem Bruder helfen. Er bekommt von einer Wespenkönigin in seinen Träumen das Angebot, dass diese seinem Bruder helfen könnten. Steve lässt sich darauf ein ohne jedoch genau zu wissen, wie die Wespen seinem Bruder helfen wollen, und erlebt ein böses Erwachen.

Beurteilungstext
 „Das Nest“ wurde von Kenneth Oppel verfasst und von Jon Klassen illustriert. Das Buch ist in einzelne Kapitel unterteilt. Der Roman ist spannend, aber auch sehr düster gestaltet, was durch den Einband und die Illustrationen noch unterstrichen wird. Das gesamte Buch wurde in dunklen Farben gehalten und wirkt auf den ersten Blick eher bedrohlich als einladend. Die Charaktere sind vielfältig und interessant gestaltet und bieten dem Leser somit viele Hintergrundinformationen, wie beispielsweise durch die Babysitterin Vanessa, die Zoologie studiert und somit einige interessante Fakten über die Wespen weiß. Die Geschichte, die in „das Nest“ erzählt wird, ist sehr düster und auch etwas verstörend. Das Geschehen am Ende des Buches ist sehr brutal und somit ist das Buch auf keinen Fall als Kinderliteratur zu verstehen und nur bedingt als Jugendliteratur geeignet. Für die älteren Leser hat das Buch gewiss einen Reiz. Es ist zwar verstörend, aber auch spannend geschrieben. Die biologischen Fakten, die in dem Roman angesprochen werden, sind gut recherchiert und das Buch regt zum Nachdenken an. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es sich bei „Das Nest“ um eine ganz andere Art von Roman handelt, die den Leser auf eine verstörende Art fesselt und auch nach dem Lesen noch einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt. Der Roman sollte jedoch nicht als Kinder- und Jugendroman verstanden werden und ist somit nur bedingt empfehlenswert.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Schl. Nr. 221606114 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Yoon Zuname		Nicola Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Wiemken Übersetz. von (Name, Vorn.) Simone Übersetz. aus Sprache	
Du neben mir Titel		ID: 2215221606114	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7915-2540-2 ISBN	236 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 25.06.2016	
		Schlagwörter Krankheit Emanzipation Liebe/Erste Liebe	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Madeline, 18 Jahre alt, lebt seit ihrem ersten Lebensjahr wegen einer Immunschwäche isoliert von der Umwelt in der Wohnung ihrer Mutter, die Ärztin ist und sie gemeinsam mit einer Krankenschwester Tag und Nacht betreut. Madeline, genannt Maddy, kann ihre Umgebung nur über das Fenster beobachten. Als im Nachbarhaus der gleichaltrige Olly einzieht, ändert sich ihr Leben grundlegend. Beide kommunizieren über das Internet und werden enge Freunde.

Beurteilungstext

Die bunte Umschlaggestaltung lässt Assoziationen zu einem Poesiealbum zu. Aber schon die ersten Seiten des Buches, in denen die Ich-Erzählerin Einblicke in ihre häusliche Umgebung und Informationen zu ihrer Krankheit gibt, lassen ahnen, dass es sich im Folgenden um eine sehr ungewöhnliche Geschichte handeln muss. Maddy leidet unter einem schweren Immundefekt. Sie ist, wie sie selbst feststellt, allergisch gegen die Welt. Demzufolge kann jedes Ereignis einen Anfall auslösen. Da ist es allzu verständlich, dass ihre Mutter sie ängstlich vor allen äußeren Einflüssen abschirmen will. Die Mutter, Dr.med.Pauline Whittien, registriert jeden Atemzug ihrer Tochter (s.S.14) und sorgte dafür, dass sie seit 17 Jahren das Haus nie verlassen hat. Maddy bezeichnet es deshalb als ihr SCID-Gefängnis. Nach diesen vielen Jahre in vollständiger Isolierung kommt nun plötzlich mit Olly Bewegung in Maddys Leben. Nach und nach entwickelt sich aus der Freundschaft ein ein besonderes Liebesverhältnis, das schließlich dazu führt, dass Maddy zunächst ihr Haus heimlich verlässt, um sich mit Olly zu treffen, und später mit ihm sogar ebenso heimlich für 2 Tage nach Hawaii fliegt. Das führt zur Katastrophe, denn Maddy scheint ihr Leben durch diesen Ausflug zu gefährden. Endet die Geschichte um diese außergewöhnliche Liebe wirklich tragisch? Maddy bekennt auf einer Seite des Buches: "Manchmal lese ich meine Lieblingsbücher von hinten nach vorne...Liebesgeschichten beginnen damit, dass Paare Liebende sind und zu Fremden werden. Gestorbene Lieblingsfiguren erwachen wieder zum Leben."(S.178) Nur so viel sei hier verraten, am Schluss des Buches endet die Geschichte so, wie es wohl die meisten Leser sich wünschen.

Nicola Yoon hat einen spannend zu lesenden Liebesroman geschrieben. Der Text wird durch sehr viele ganz unterschiedliche Zeichnungen begleitet, die interessante Informationen zum Verlauf der Handlung, so zu der Krankheit von Maddy und ihren Gefühlen für Olly, geben. Die Autorin bedankt sich auf der letzten Seite des Buches ausdrücklich für die "wundervollen Zeichnungen" ihres Mannes.

Du neben mir ist ein preiswürdiges Buch, dem man viele begeisterte Leserinnen und Leser wünscht.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Alba	Nr. 1916367	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Petersen, Martin Zuname Vorname			ID: 161916367		
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Buchinger, Dänisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Exit Sugartown Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7915-0007-2 ISBN		286 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Dressler Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Autobiografie/Autobiografi Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Flüchtlinge Schleuser
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.05.2016 Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Dawn will ein besseres Leben für sich und ihre Familie. In ihrer Verzweiflung vertraut sie sich Schleusern an, die ihr eine großartige Zukunft in der weißen Welt versprechen. Eine bekannte Flucht in überfüllten Bussen und Booten beginnt. In City angekommen werden Dawns Erwartungen nicht erfüllt. Ein grausames Leben in überfüllten Wohnungen, Ausbeutung und Erpressung wartet auf das Mädchen...

Beurteilungstext

Dawn ist 17 Jahre alt und lebt in Sugartown. Dort ist das Leben für den Teenie jedoch kein Zuckerschlecken, zwar lebt sie nicht in den Slums, wie Dawn betont, aber sehr arm sind dort alle. Ihr Vater ist Schuhmacher, aber gerade auf gutes Schuhwerk kann in Krisenzeiten gerne verzichtet werden und er bekommt immer weniger Aufträge. Dawns Vater flüchtet sich in den Alkohol und die Mutter übernimmt für einen Hungerlohn Näharbeiten. Sie kann die Familie damit zumindest ernähren. Dieses Leben fordert seinen Tribut und die Mutter stirbt. Dawn will ihren Bruder Charlie und Vater, ihre kleine Familie beschützen, gibt die Schule auf und versucht sich auch an der Nähmaschine. Das klappt nicht. In dieser Situation treffen sie und ihre Freundin Didi auf zwei junge Männer, die ihnen von City, der weißen wunderbaren Welt erzählen. Gut gekleidet und mit neuen (!) Schuhen, ist Dawn fasziniert von den Schleusern und von der Möglichkeit ihrem bisherigen Leben zu entfliehen und richtig viel Geld zu verdienen. Obwohl sie recht kritisch ist, fällt sie auf die Schleuser herein. Als der Preis für die Flucht von 20.000 auf 12.000 herabgesetzt wird, verlässt Dawn mit ihrer Freundin Didi in einer Nacht- und Nebelaktion ihre Heimat. Nun beginnt eine Reise, die vielen wohl schon aus den Medien bekannt sein dürfte. Lange Fahrten in überbesetzten Bussen zum Meer, dann die Überfahrt in einem vollen Schlauchboot über das Wasser und schließlich über Umwege das Ende der Reise mit der Ankunft in der weißen Welt. Die Realität holt Dawn schnell ein, denn hier ist nicht so paradiesisch, wie sie es sich vorgestellt hatte. Ein grausames Leben in überfüllten Wohnungen, Ausbeutung und Erpressung wartet auf das Mädchen...

Martin Petersen erzählt auf über 280 Seiten die Geschichte eines Flüchtlingsmädchens, also eine hochaktuelle Thematik. Schonungslos berichtet die Ich-Erzählerin von ihren Erlebnissen und doch bleibt der Leser irgendwie unberührt. Dawns beschreibt recht emotionslos und oberflächlich grausame Erlebnisse und ihre Gefühle kommen beim Leser nicht an. Dennoch, vielleicht ist gerade dieser Stil, diese Emotionslosigkeit bezeichnend für die jungen Flüchtlinge mit den Erlebnissen fertig zu werden und letztendlich eine Art Schutzwall zu errichten. Eine Geschichte, auf jeden Fall zum Nachdenken anregt und aufgrund seiner Aktualität lesenswert ist.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	SB Kürzel	Nr. 1816127
Verf./Bearb./Hrsg.: Funke Zuname			Cornelia Vorname	
Offermann, Andrea Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Geisterritter Titel			ID: 161816127	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7915-0004-1 ISBN	256 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantasy Gattung	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Geschichte _____ Fantastik _____ Freundschaft _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Erstelldatum:			Zentraldatei: 05.04.2016	
_____ _____ _____			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kampf mit der Geisterwelt: Jon wird in Salisbury im Internat von Geistern angegriffen und bedroht. Ella, seine neue Freundin, weiß Rat. Gemeinsam und mit Unterstützung von Ellas Großmutter nehmen die beiden den Kampf auf.

Beurteilungstext
 Die Neuauflage 2016 ist von Andrea Offermann illustriert und preisgünstiger als die alte Ausgabe. Die stimmungsvollen Schwarz-Weiß-Zeichnungen in teilweise sehr ungewöhnlichen Perspektiven begleiten die Protagonisten bei ihrem Abenteuer und geben die Großartigkeit des Bauwerkes einer Kathedrale wieder.

Cornelia Funke schreibt im Nachwort, dass ein Besuch in der Kathedrale zu Salisbury sie zu dieser Geschichte inspiriert hat. Sie hat historische Personen und Gebäude in ihre Geschichte integriert. In einem angehängten Glossar sind Begriffe und Personen aus der Ritterzeit erläutert.

Im Mittelpunkt der Erzählung steht der 11-jährige Jon, der ins Internat nach Salisbury abgeschoben wird, weil er sich gegen den neuen Freund der Mutter wehrt. Durch Ella, die sich später als Nichte eben dieses Mannes entpuppt, lernt er wahre Freundschaft kennen und gewinnt einen neuen Blick auf seinen künftigen Stiefvater. Jon wird von Geistern angegriffen und soll sogar getötet werden. Ella rät ihm, den Geist eines Ritters anzurufen, der ihm helfen wird.

Die Geisterkämpfe sind recht blutrünstig geschildert, aber nicht abgebildet. Als Jon es schafft, sich mit seinem ihn beschützenden Rittergeist zu vereinen und den bösen Geist zu töten, löst sich der Fluch auf. Diese Szenen werden durch die Ich-Erzählung besonders lebendig.

Die beiden Kinder lassen sich nachts in der Kathedrale einschließen, kämpfen mit den Geistern, ohne mit den Eltern darüber zu sprechen – erstaunlich! Dass Geister töten können oder noch getötet werden, ist ungewöhnlich. Die sich wiederholenden Kämpfe sollen Spannung erzeugen, insgesamt wirkt die Geschichte für mich sehr konstruiert.

Wer Fantasyromane liebt, wird vielleicht auch diese Geschichte lieben.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12162153	
Verf./Bearb./Hrsg.: Baltscheit Zuname		Martin Vorname		
Rauers, Wiebke Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Nur ein Tag Titel				ID: 1612162153 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-7915-2702-4 ISBN		100 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)
Dressler Verlag		Hamburg Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) "Nur ein Tag" gibt es auch als Hörbuch und als Theaterstück.				Schlagwörter Tod Liebe Freundschaft
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.03.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Ein Wildschwein und ein Fuchs sehen einer Eintagsfliege beim Schlüpfen zu. Sie sind betört von ihrer Schönheit und betroffen davon, dass dieses kleine, hübsche Wesen nur einen einzigen Tag zu leben hat. Sie beschließen, ihr die Wahrheit zu verheimlichen und den Fuchs als den Todeskandidaten zu präsentieren, um der kleinen Fliege ihren sichtbaren Kummer zu erklären. Nun ist die Fliege betroffen und versucht ihrerseits, dem Fuchs diesen einen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Beurteilungstext

Die Geschichte ist phantasievoll und wird sehr einfühlsam erzählt. Er lässt die kleinen Hörer mitleiden und sich mitfreuen über die Erlebnisse an diesem einen Tag. So spielen Wildschwein und Fuchs bereitwillig mit der Fliege ein Rollenspiel, durchlaufen alle Phasen des Lebens, werden zum Paar (zwei „Männer“!!!), heiraten, bekommen ein Kind.

Der Text liest sich leicht und durch reichlichen Wortwitz sehr amüsant – trotz des ernsten Themas. Es werden viele kleine Lebensweisheiten vermittelt, so z.B., dass der Fuchs nun einmal ein Jagdtier ist und andere Tiere tötet, um selbst zu überleben, auch wenn die kleine Fliege das furchtbar findet. Dafür ist er mit dem Erlernen des 1x1 völlig überfordert.

Die Sprache ist fast lyrisch: „die Zeit hat keinen Rückwärtsgang“ oder „der Fluss hat sich ... wie ein Geschenkband zwischen die Berge gegraben“.

Als die Fliege kurz vor Ablauf ihres einen Tages den „Betrug“ bemerkt, ist sie anfangs wütend und heult sich bei einer Leidensgenossin aus. Doch als diese nur jammert, ihre verbleibenden Minuten rückwärts zählt und nur auf ihren Tod wartet, begreift sie, welches Geschenk ihr die beiden doch gemacht haben.

Mit dieser Erzählung werden die Kinder fast spielerisch und ganz leicht mit dem Thema Tod konfrontiert. Sie können die Botschaft verstehen, dass der Tod zum Leben gehört und unvermeidbar ist. Mit dem Schlüpfen einer neuen Eintagsfliege werden die kleinen Leser und auch die beiden Hinterbliebenen getröstet, und gleichzeitig der Beginn eines neuen Kreislaufes symbolisiert.

Das Buch wird durch zahlreiche Illustrationen bereichert, die im Stil ein bisschen an Disney erinnern und besonders in der Farbgebung etwas künstlich wirken. Aber sie bebildern den Text passend und erleichtern das Lesen. Das Buch lässt sich auch von geübten Erstlesern gut lesen, die Schrift ist relativ groß, der Text in überschaubare Kapitel eingeteilt, die wörtliche Rede der kleinen Fliege wird durch eine grüne Schrift hervorgehoben – eine gute Idee. Eine sehr empfehlenswerte Geschichte für Selbstleser und Vorleser.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bielefeld Ausschuss	SaSie Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916014 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Baltscheit Zuname		Martin Vorname	
Rauers, Wiebke Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Nur ein Tag			
Titel			
Reihe			
978-3-7915-2702-4 ISBN	100 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 28.02.2016	
Inhaltsangabe		ID: 19161916014 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Freundschaft Natur Tod Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Als Fuchs und Wildschwein die Geburt einer kleinen Eintagsfliege mitbekommen, sind sie zu gleichen Teilen fasziniert wie unglücklich. Die kleine Fliege ist so hübsch und nett, und niedlich ist sie auch, aber leider wird sie nur einen Tag leben. Um der Fliege einen Grund für ihre Trauer zu nennen, behaupten die beiden, der Fuchs habe nur noch einen Tag zu leben. Da beschließt die kleine Fliege, diesen Tag zu seinem schönsten zu machen.

Beurteilungstext

Das Thema Tod in einem Kinderbuch zu behandeln ist ohne Zweifel eine schwierige Aufgabe, die Martin Baltscheit jedoch herausragend bewältigt hat. Einerseits zeigt er die Trauer auf, die jemand angesichts des bevorstehenden Todes einer geliebten Person empfindet. Andererseits jedoch verdeutlicht er, dass ein schönes Leben gemeinsam mit dieser Person viel mehr wiegt als der Tod und dass dieser für die sterbende Person nicht etwas Schlimmes bedeuten muss. Der Autor schafft es, das Thema durchgängig in die gesamte Geschichte zu integrieren und es immer wieder anzusprechen, dabei dem Leser jedoch zu keinem Zeitpunkt das Gefühl zu vermitteln, es hänge eine graue Wolke über dem Buch. Das liegt sicher an den drei Charakteren: Wildschwein und Fuchs sind eine großartige Combo und verhalten sich in vielen Situationen wie ein altes Ehepaar („Ich sagte, wir reden später darüber“). Die fröhliche kleine Eintagsfliege genießt ihr kurzes Leben in vollen Zügen und versucht dies, auch den beiden anderen zu vermitteln. Die Geschichte regt Leser in besonderer Weise zur Empathiefähigkeit an, da sie ein sehr sensibles Thema behandelt, über welches sicher viel gesprochen werden muss. Besonders ansprechend an der Geschichte ist der in ihr verwendete Humor, der auf den ersten Blick im Gegensatz zum traurigen Thema Tod stehen mag, der jedoch zweifelsohne dafür sorgt, dass das Buch grundsätzlich eine fröhliche Geschichte erzählt. So fragt der Fuchs beispielsweise, ob er die gejagten Hühner wenn nicht fressen, dann wenigstens lutschen dürfe. Auch Satzenden weisen häufig komische Aspekte auf („riecht er, was wächst und kriecht und kriecht und fleucht und sich am Morgen die Zähne nicht geputzt hat“). Besonders ansprechend an dem Buch ist seine Sprache, die teilweise sehr poetisch ist. Dabei wird diese Poetik jedoch häufig mit dem Element der Komik verbunden („Und der Wald rauscht mit seinen Blättern, als wolle er zur Lüge des Tages gratulieren“). Es sind viele rhetorische Mittel vorhanden, die ein Nachdenken über Sprache anregen und das Lese- oder Hörerlebnis sicher noch intensivieren. Weiterhin zeugen die Bilder von hoher künstlerischer Qualität, sind farbenprächtig und ansprechend. Mir gefällt die Geschichte ausgesprochen gut, da sie sehr tiefgründig ist und dennoch Leichtigkeit ausstrahlt. Ein sensibles Thema wird angesprochen, dabei nicht unnötig belastend vermittelt aber auch nicht beschönigt. Eine schöne Geschichte, die längst nicht nur etwas für junge Leser ist.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	ga Kürzel	Nr. 25162012
Verf./Bearb./Hrsg.: Baltscheid Zuname			Martin Vorname	
Rauers, Wiebke Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Nur ein Tag Titel			ID: 1625162012	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7915-2702-4 ISBN			105 Seitenzahl	
Dressler Verlag			Hamburg Ort	
Hardcover Medienart/Ausführung			Kinderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Inhaltsangabe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Beurteilungstext			Schlagwörter Freundschaft, Glück, Trauer liebvoll und witzig gefühlvolle Geschichte drei	
Das sensible und nicht einfache Thema Tod für ein Kinderbuch ist einfühlsam in die Geschichte verpackt. Es regt zum Nachdenken an und berührt die Leser. Der Tod ist wie das Leben - unvermeidbar. „Niemand weint über das Leben“ sagt das Wildschwein am Anfang und der Fuchs entgegnet, „... deshalb sollte auch keiner über den Tod weinen. Der Tod gehört zum Leben dazu.“ Ich finde dieses Buch sehr gelungen, nicht nur für Kinder. Es liest sich wunderschön und vermittelt am Ende: nutze deine Zeit, um glücklich zu sein. Zeit ist kostbar, man sollte sie in vollen Zügen genießen und dankbar sein.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.04.2016 Verlag Datum	

„Soll das ein Witz sein? Ich bin gerade erst geschlüpft und habe einen vollen Terminkalender...“, sprach die Eintagsfliege und wusste nicht, dass ihre Zukunft keine Zukunft hat.

Beurteilungstext
Fuchs und Wildschwein sehen der Eintagsfliege beim Schlüpfen zu. Sie schält sich aus ihrem Larvenkostüm und breitet Stück für Stück die Flügel aus. Der Gedanke, dass sie selbst nichts von ihrem Schicksal weiß, macht die beiden traurig. Aber sie trauen sich nicht, es ihr zu sagen. „Es ist absolut in Ordnung, nicht zu wissen, wann etwas Schlimmes passiert, denn eine gewisse Dummheit macht das Leben leichter. Irgendwie, finden beide.“ Stattdessen erzählen sie der niedlichen, quirligen Eintagsfliege, dass der Fuchs nicht mehr lange zu leben hat. Genau genommen nur einen Tag..., und da beschließt die kleine Eintagsfliege alle Trauer zur Seite zu schieben und fasst den Entschluss: „Wir machen ihn glücklich, denn wer nur einen Tag hat, braucht das Glück in vierundzwanzig Stunden.“ Eine gefühlvolle, wunderschöne Geschichte, die über Freundschaft, Lebensfreude und Trauer erzählt. Die Charaktere, der drei unterschiedlichen Tiere sind liebevoll und witzig dargestellt. Verstärkt wird diese Darstellung durch die wunderschönen farbigen Illustrationen von Wiebke Rauers, die diese noch einmal auf ganz besondere Art unterstreicht. Die ansprechende Covergestaltung lädt sofort zum Lesen ein. Alle drei Hauptfiguren des Buches sind in Szene gesetzt. Die kleine Eintagsfliege niedlich, witzig, mit viel Humor und übergroßen lustigen Augen. Der schlaue Fuchs ist vermenschlicht mit Brille dargestellt. Das „dicke“ Wildschwein mit der Trüffel Nase sieht einfach nur putzig aus. Fein verspielte Blütenornamente rahmen die Drei ein. Zart gezeichnete Konturen umgeben die Bilder. Die Zeichnungen sind sehr detailreich und farbenfroh. Im Buch sind einige Seiten sehr großformatig gestaltet, andere Seiten sind nur mit kleinen, eingestreuten, aber ausdrucksstarken Bildern versehen. Diese transportieren Stimmungen und Gefühle auf einen Blick.

Das sensible und nicht einfache Thema Tod für ein Kinderbuch ist einfühlsam in die Geschichte verpackt. Es regt zum Nachdenken an und berührt die Leser. Der Tod ist wie das Leben - unvermeidbar. „Niemand weint über das Leben“ sagt das Wildschwein am Anfang und der Fuchs entgegnet, „... deshalb sollte auch keiner über den Tod weinen. Der Tod gehört zum Leben dazu.“ Ich finde dieses Buch sehr gelungen, nicht nur für Kinder. Es liest sich wunderschön und vermittelt am Ende: nutze deine Zeit, um glücklich zu sein. Zeit ist kostbar, man sollte sie in vollen Zügen genießen und dankbar sein.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	FrE Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816241 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Baltscheit Zuname		Martin Vorname	
Rauers, Wiebke Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Nur ein Tag Titel			
Reihe			
978-3-7915-2702-4 ISBN	150 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 18.06.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Sterben Traurigkeit Glück	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Fuchs und Wildschwein warten auf das Schlüpfen einer Eintagsfliege. Sie bedauern ihren frühen Tod und beschließen, der Fliege nicht die Wahrheit über ihr Schicksal zu erzählen. Als Grund für ihre Traurigkeit geben sie den bevorstehenden Tod des Fuchses an. Die Eintagsfliege sieht ihren Auftrag darin, den Fuchs an seinem letzten Tag glücklich zu machen. Sie inszeniert deshalb Situationen, die ihrer Meinung nach zum menschlichen Lebenslauf gehören und die von den drei Tieren nachgespielt werden.

Beurteilungstext
 Die drei Tiere in der Geschichte werden in ihren Rollen menschenähnlich präsentiert. Vor der Kulisse des Waldes spielen sich Abenteuer und Gespräche ab, die so auch in der menschlichen Welt ablaufen könnten.

Der Fuchs und das Wildschwein kommunizieren dabei einerseits in einer saloppen Alltagssprache als ein wenig dumme, raubeinige und dickfellige Freunde. Andererseits lässt der Autor sie aber auch philosophisch anmutende Sätze sprechen. Die Fliege dagegen erinnert an ein Mut machendes, aufgedrehtes, aber auch altkluges Elfenwesen.

Die Erzählung bietet zwar eine ganze Palette an sprachlichen Ausdrucksweisen und Inhalten. Es wird dabei aber zu wenig berücksichtigt, dass Kinder der angesprochenen Altersstufe viele Sätze nicht verstehen können. Die Botschaften, die der Autor den Tieren in den Mund legt, stehen entweder ohne Zusammenhang und Erklärung im Text oder sie sind sprachlich überhöht. Dadurch bleiben sie häufig unverständlich und überfordern den jungen Leser. Die Erzählung wird zu einer Plauderei über den Sinn des Lebens und über das Glücksempfinden.

Zum Ende der Geschichte wird durch das Auftreten einer `depressiven` Eintagsfliege als Antagonist deutlich, wie das Leben schnell zerrinnt, wenn man ständig auf die verbleibende Zeit schaut. Das `gute` Ende ist hier das friedliche Sterben der Eintagsfliege nach einem Leben voller positiver Erlebnisse und Erfahrungen. Nicht ganz kitschfrei sind nicht nur einige sprachliche Stimmungsbeschreibungen, sondern auch die Illustrationen von Wiebke Rauers, die Stilelemente des Comics verwendet. Besonders gelungen ist aber die unterschiedliche Farbwahl und Größe für die Schrift. Auf diese Weise wird hervorgehoben, wer gerade spricht und mit welchem Nachdruck gesprochen wird.

Unbefriedigend bleibt die sprachliche Fülle, die nicht zum Selbstdenken auffordert, sondern eher überfordert.